

Bachelorarbeit

Daniel Schuch

Vom Antifaschismus zum Linksfaschismus?

**Die deutsche Studierenden-Bewegung
der 1960er Jahre**

**Bachelor + Master
Publishing**

Schuch, Daniel: Vom Antifaschismus zum Linksfaschismus? Die deutsche Studierenden-Bewegung der 1960er Jahre, Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2013

Originaltitel der Abschlussarbeit: Universalisierung des Faschismus als

Vergangenheitsbewältigung: Die deutsche Studierenden-Bewegung der 1960er Jahre

Buch-ISBN: 978-3-95549-089-8

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95549-589-3

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2013

Zugl. Technische Universität Dresden, Dresden, Deutschland, Bachelorarbeit, Juni 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen

Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH

Hermannstal 119k, 22119 Hamburg

<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Studierenden-Bewegung und Neue Linke	4
2.1 Neue Linke als Protestbewegung	4
2.2 Theoretische Einflüsse	5
2.2.1 Kritische Theorie	5
2.2.2 Internationalismus	7
3. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus	10
3.1 Unbewältigte Vergangenheit in der BRD	10
3.2 Reaktionen der Studierenden auf die NS-Kontinuität	11
3.2.1 Die Kontroverse um die „Braune Universität“	11
3.2.2 Debatten um eine Theorie des Faschismus	13
3.2.2.1 Nationalsozialismus und Post-Faschismus	13
3.2.2.2 Vom Post- zum Prä-Faschismus	15
3.2.2.3 Faschismus global: Nazis in Vietnam?	16
4. Katalysatoren und Bewegungsschub	18
4.1 Der Tod von Benno Ohnesorg	18
4.2 Der Sechs-Tage-Krieg in Israel	19

5. Inflationierung des Faschismus-Begriffs.....	21
5.1 Faschismus als Antikommunismus.....	21
5.2 Radikalisierung und „Linksfaschismus“-Vorwurf.....	22
5.3 Anti-Imperialismus und Anti-Zionismus	24
5.4 „Wahrer Antifaschismus“ und ehrbarer Antisemitismus	25
6. Resümee.....	28
7. Literatur- und Quellenangaben	31

1. Einleitung

Das Jahr 1968 ist noch immer ein Mythos der deutsche Geschichtsschreibung. Am Besten verstehen lässt sich dieses Ereignis laut Wolfgang Kraushaar als „Chiffre“¹, welche mit unterschiedlichen Deutungen gefüllt wurde. Die Jahreszahl ist Metapher für eine globale Revolte² gar für den Beginn eines roten Jahrzehnts³ und wird dabei im dichotomen Blick entweder als „antifaschistische Neugründung der BRD“⁴ oder aber als „romantischer Rückfall“⁵ der vermeintlich totalitären „Kinder Hitlers“ gedeutet. Götz Aly polarisierte die Kontroverse mit seinen Thesen am heftigsten.⁶ Der Untertitel seines Buches „Unser Kampf. Ein irritierter Blick zurück“ wirft dabei gleich zwei wichtige Aspekte auf: Einerseits die Nähe der Revoltierenden zum Nationalsozialismus und andererseits den Gesichtspunkt der Erinnerung, speziell von HistorikerInnen als ZeitzeugInnen.

Noch 2003 beklagte die Historikerin Ingrid Gilcher-Holtey eine versäumte Kontroverse um 1968, im Besonderen, dass hauptsächlich ehemalige Akteure die Themen setzen würden.⁷ Viele Werke ehemaliger „68er“, welche eher Liebeserklärungen an ihre wilde Jugendzeit als historisch brauchbares Material liefern, bezeugen dies.⁸ Das Ereignis 1968 ist jedoch längst zu einem etablierten Gegenstand der Geschichtswissenschaft geworden⁹ und ein Forschungsüberblick aus dem Jahr 2010 von Philipp Gassert zeigt dabei das klare Bild eines Historisierungsschubes. Eine ganze Flut von Veröffentlichungen zum Thema ist aktuell vorhanden.¹⁰

Ich richte meinen Fokus in der folgenden Abhandlung auf das „lange 1968“, also die Entwicklungen und Umbrüche der gesamten sechziger Jahre. Das Verhältnis der Studierenden-Bewegung zur NS-Vergangenheit ist dabei ein deutsches Spezifikum, welches die Bewegung von anderen Protestkulturen der 60er Jahre unterscheidet. Der deutsche Generationenkonflikt und der linke Protest waren geprägt vom Paradigma „Utopia oder Auschwitz“.¹¹

1 Vgl. Wolfgang Kraushaar: Achtundsechzig. Eine Bilanz, Berlin, 2008, S.42-56.

2 Vgl. Norbert Frei: 1968. Jugendrevolte und globaler Protest, München 2008

3 Vgl. Gerd Koenen: Das Rote Jahrzehnt. Unsere kleine Kulturrevolution 1967-1977, Frankfurt am Main 2011.

4 Vgl. Claus Leggewie: Der Mythos des Neuanfangs - Gründungsetappen der Bundesrepublik Deutschland: 1949-1968-1989, in: <http://www.hannah-arendt.de/verein/publikationen_leggewie.html> letzter Zugriff: 01.06.12.

5 Vgl. Richard Löwenthal: Der romantische Rückfall, Stuttgart ua 1970.

6 Vgl. Götz Aly: Unser Kampf. Ein irritierter Blick zurück. Frankfurt am Main 2008.

7 Vgl. Ingrid Gilcher-Holtey: <<1968>> - Eine versäumte Kontroverse? In: Martin Sabrow et al (Hrsg.), Zeitgeschichte als Streitgeschichte, München 2003

8 Vgl. exemplarisch: Daniel Cohn Bendit/Rüdiger Dammann (Hrsg.): 1968. Die Revolte, Frankfurt am Main 2007.

9 Vgl. Ingrid Gilcher-Holtey: 1968. Vom Ereignis zum Gegenstand der Geschichtswissenschaft, Göttingen 1998.

10 Vgl. Philipp Gassert: Das kurze „1968“ zwischen Geschichtswissenschaft und Erinnerungskultur: Neuere Forschungen zur Potestgeschichte der 1960er-Jahre, in: <<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/forum/2010-04-001>> letzter Zugriff: 01.06.12.

11 Vgl. Hans Kundnani: Utopia or Auschwitz. Germany's 1968 Generation and the Holocaust, New York 2009;